

## Großmeister Wolfgang Uhlmann trat allein gegen 24 an ☆

Ein Höhepunkt an Ostern beim 80. Badischen Schachkongress war ein Simultan-Turnier von 24 Spielern gegen eine "Schachlegende"



Wolfgang Uhlmann (rechts), eine lebende Schachlegende, zu Gast in Oberwind ...mehr

WINDEN. Er ist eine lebende deutsche Schachlegende: Wolfgang Uhlmann. Am Ostersonntag sorgte er für das erste, große Highlight des 80. Badischen Schachkongresses in Oberwinden. In einem Simultanturnier spielte der Internationale Großmeister gleichzeitig gegen 24 Gegner. Wolfgang Uhlmann hat gar vieles zu erzählen. Denn der Internationale Großmeister des Schachsports hat in seiner aktiven Zeit die ganze Welt bereist. Anfang der 50er Jahre begann der kometenhafte Aufstieg des heute 72-Jährigen. 1959 wurde ihm vom Weltschachverband der Titel des Internationalen Großmeisters verliehen. "Den gibt's auf Lebenszeit", erzählte der ruhig und bescheiden auftretende Dresdener am Rande der Eröffnungsfeier in Oberwinden. Bald zählte der DDR-Sportler zu den zehn besten Schachspielern der Welt. Seine Gegner hießen Bobby Fischer oder Michal Botwinnik. Die größten Schachturniere der Welt hat Wolfgang Uhlmann gewonnen. So auch das legendäre im kubanischen Havanna. "Die Südamerikaner sind allesamt verrückt nach Schach", erzählte er. "In Havanna hat meistens die ganze Staatsführung mitgespielt. Da war Regieren erst einmal Nebensache". Sogar gegen Che Guevara, den legendären Revolutionär, hat Wolfgang Uhlmann Schach gespielt.

Uhlmann hat aber auch gelernt, dass das Wort von der weltumspannenden Schachfamilie keine leere Phrase ist. "Beim Flug zu einem Turnier in Finnland hätte ich eigentlich 24 Stunden Aufenthalt im Transitbereich in Kopenhagen gehabt", erzählt er. Keine erbauliche Vorstellung, weshalb er den Zollbeamten fragte, ob er ein Tagesvisum für die dänische Hauptstadt bekommen könne. Kein Problem — bei Hinterlegung von 8000 Kronen. "Die hatte ich natürlich nicht". Die hinterlegte dann eine schachverrückte Familie Larssen für ihn, die der freundliche Zollbeamte aus dem Telefonbuch herausgelesen hatte. "Ich kannte die Familie gar nicht. Aber die kannten mich". Und freuten sich, den Internationalen Großmeister einen Tag lang zu Gast haben zu dürfen. Noch immer ist Wolfgang Uhlmann dem Schachsport eng und aktiv verbunden. Sein nächstes großes Ziel: Die Schacholympiade 2008 in Dresden. Tausende von Schachspielern aus 140 Nationen der Welt werden dabei sein. Dafür wolle man Werbung machen. Wozu auch solche Simultan-Turniere gehören, die in Tournee-Form in ganz Deutschland abgehalten werden.

Gelegenheit, sich mit dem Internationalen Großmeister zu messen, hatten am Sonntag 24 Spieler, darunter als Junior der erst neun Jahre alte Dennis Groß aus Heitersheim. Nach dem Motto: "Einer gegen alle" steht der olympische Gedanke im Vordergrund. Denn der Amateur hat gegen den Meister eigentlich keine Chance. Doch die Vielzahl der Partien, die der Großmeister gleichzeitig zu bespielen hat, bietet eben doch eine. Spannend war's auch für den Laien zu sehen, wie der Meister in Sekundenschnelle von Schachbrett zu Schachbrett ging, und seine Züge gezielt setzte. Nach und nach trennte sich die "Spreu vom Weizen". Nach fast drei Stunden blieben noch drei Spieler übrig, die für den Großmeister eine sprichwörtlich "harte Nuss" darstellten. Und gegen alle gewann er dann schließlich auch nicht.